Bartholomäus bote

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Bartholomäus mit den Orten Schwabenheim, Bubenheim, Engelstadt, Ingelheim-Großwinternheim, Jugenheim und Stadecken-Elsheim

05.07. 2020 02/2020

Vorwort von Pfarrer Thomas Winter

Liebe Gemeinde!

„Wo Wege sich kreuzen", das wäre die Überschrift des Verabschiedungsgottesdienstes gewesen, der für den 21. Juni geplant war. Aus gegebenem Anlass konnte er leider nicht stattfinden. Ich hoffe, dass sich im Spätsommer noch eine Gelegenheit anbietet, wo wir uns sehen und voneinander verabschieden können. Mit Sicherheit waren die letzten Wochen auf eine ganze andere Art und Weise intensiv. Viele Telefongespräche oder die Begegnungen über den Gartenzaun hinweg waren schon durch den Abschied geprägt. In den Online-Gottesdiensten haben Viele die Predigten verfolgt, die auch immer andeutungsweise einen Abschiedsaspekt beinhaltet haben. Der eine oder andere von Ihnen hat es bestimmt herausgehört. Nun gilt es im Juli die Koffer zu packen und weiterzuziehen. Im Matthäus-Evangelium (10,11) heißt es: „Wenn ihr in eine Stadt oder in ein Dorf kommt, erkundigt euch, wer es wert ist, euch aufzunehmen; bei ihm bleibt, bis ihr den Ort wieder verlasst".

Neuneinhalb Jahre sind wir einen Weg miteinander gegangen. Ich habe nirgends so lange gelebt – außerhalb meines Elternhauses – wie im Schwabenheimer Pfarrhaus. Und dies im schönen Rheinhessen, mit einer tollen Nachbarschaft, einer Gemeinde, der der Glaube und die Gemeinschaft wichtig ist. Ich habe mich hier sehr wohlgefühlt! Mein Wohnzimmerblick geht ins Selztal hinein, sogar bis in den Rheingau. Ich habe die Nähe zu den Weinbergen sehr geschätzt und genossen. Das Wissen, dass Mainz nicht so weit weg ist, erleichtert etwas das Weiterziehen.

„Wo Wege sich kreuzen" steht für mich als Überschrift meiner Verabschiedung. Viele Wege haben sich in den vergangenen Jahren gekreuzt. Rückblickend hoffe ich, dass die Frohe Botschaft, das Evangelium, immer im Zentrum meines Wirkens hier in der Pfarrgemeinde stand. Ich gehe mit einem großen Koffer voller Erfahrungen nach Mainz. Dafür möchte ich Ihnen allen, auch denen, die nicht zur Pfarrgemeinde gehören, ganz, ganz herzlich danken! Die Frohe Botschaft muss uns im Herzen erreichen. Dafür sind die Gottesdienste wichtiger Bestandteil des gemeindlichen Lebens. Sie motivieren uns, dass wir es nicht einfach nur bei Worten belassen, sondern unseren Glauben auch in

Wo Wege sich kreuzen

Besuchen Sie uns! Unsere Homepage hat ein neues Design:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Spendenkonten:
Pfarramtskasse Schwabenheim:
IBAN: DE29 5006 9126 0000 9041 39

Bitte Verwendungszweck angeben!

Orgel-Förderverein Großwinternheim:
IBAN: DE33 5519 0000 0593 6590 14

Redaktionsschluss: 25.09.2020

Mail an die Redaktion:
redaktion.bote@gmx.de

Im Gebet bleiben wir auch weiterhin miteinander verbunden!

Pfarrgarten Schwabenheim

Zuwendung

Ilustration: Pater Volker Stollewerk Öl-Pastell-Kreide

Fortsetzung Vorwort von Pfarrer Winter

die Tat umsetzen. „Rede nur wenn du gefragt wirst, aber lebe so, dass man dich fragt", war ein eindrücklicher Satz, den ich vor einigen Wochen in der Predigt behandelt habe. Ja, andere müssen uns anmerken, dass wir Christen sind. Es ist und bleibt der Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und es auch jetzt schon zu leben. Im Römerbrief (14,17) heißt es: „das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist." Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer gut und viel zu Essen und einen guten Wein zu trinken haben.
Ganz besonders wünsche ich Ihnen aber Frieden im Herzen und die Freude im Heiligen Geist!
Im Gebet bleiben wir auch weiterhin miteinander verbunden!

Ihr Pfarrer Jonas Winter

Geistlicher Impuls von Pater Volker Stollewerk

In dieser Zeit müssen Millionen von Menschen leiden. Ich denke dabei nicht nur an die weltweit grassierende Corona-Pandemie, an Armut und Hunger, an korrupte Regierungen, an fehlende ärztliche Versorgung oder gescheiterte Beziehungen. Ich denke an Menschen, die alles verloren haben in vergangenen Zeiten – an Menschen, die vielleicht niemals ein Zu-Hause-Sein haben erfahren dürfen. Viele sind gescheitert am Wettlauf einer durchdrehenden Welt – Macht, Leistungsdruck, ununterbrochener Datenfluss.
Bittende Hände strecken sich uns entgegen. Es gibt so viele Gründe, weshalb Menschen auf der Straße leben, vielleicht leben müssen. Denken wir an Arbeitsplatz-Verlust, an Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Behinderung, zerrüttete Familienverhältnisse und viele andere Möglichkeiten. Denken wir an die unzähligen Flüchtlinge aus den Kriegs- und Krisengebieten, an die Klimaflüchtlinge, die voller Hoffnung Zuflucht bei uns suchen.
Leider ist der Sturz in die Abgründe des menschlichen Lebens oft schon vorprogrammiert: Armut, Prostitution, Hehlerei, Drogensucht und Drogenhandel, Einbruch, Alkoholismus, Leben auf der Straße, keine Krankenversicherung. So viel Leid in unserem Land, in fast allen Ländern der Erde.
Wir dürfen diese Menschen niemals vergessen. Und vielleicht müssen wir neu darüber nachdenken, dass es mit einem Euro nicht getan ist. Ich glaube: manches Mal ist geschenkte Zeit viel mehr wert als ein Euro.
Ich muss es mir selbst immer wieder sagen: auch die Frau, auch der Mann, auch das Kind, die ihre Hände aufhalten, um zu empfangen – sie sind meine Nächsten. Jede Person, der ich mich zuwende – wird durch diese meine Zuwendung zu meinem Nächsten. Ja. Diese Zuwendung hat Jesus gelebt.

Pater Volker Stollewerk

Firmvorbereitung 2021

Entgegen der Ankündigung vom Januar 2020, wird die Vorbereitung zur Firmung 2021 eventuell nun doch noch einmal nur in unserer eigenen Pfarrgemeinde stattfinden, sobald das wieder möglich ist. Abhängig von der Entwicklung der Coronakrise und den damit verbundenen Auflagen und begrenzten Kontaktmöglichkeiten, wird sich die gemeinsame Firmvorbereitung im Verbund mit mehreren Nachbargemeinden, voraussichtlich in das Jahr 2022 verschieben. Im Teilprojektteam arbeiten wir weiterhin an einem gemeinsamen Konzept. Die Firmbewerber der Jahrgänge August 2004 bis August 2005 werden zu gegebener Zeit zu einem Informationsabend über die Firmvorbereitungszeit „Firmung 2021" eingeladen.

Caroline v. Aretin-Hemesath

Bild: Peter Weidemann (Pfarrbriefservice.de)

Erstkommunion-Vorbereitung

Die Coronakrise zieht nun auch gravierende Veränderungen in der Erstkommunionvorbereitung nach sich. Die Erstkommunionfeiern 2020 wurden unter Vorbehalt auf den 15. und 16. August verschoben. Dazu habe ich ein Konzept zur Durchführung unter den gegebenen Abstandsregeln erarbeitet, in der Hoffnung, dass die Feiern in dieser Form stattfinden können.
Betreffend der Erstkommunionvorbereitung 2021 wird nun, angepasst an die Entwicklung der Krise, entsprechend neu geplant. Der erste Elternabend wird nicht, wie gewohnt vor den Sommerferien stattfinden. In der Hoffnung auf mehr Planungssicherheit, erfolgt die Einladung zur Anmeldung auch erst nach den Sommerferien.

Text und Fotos: Doris Brunn

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeinde,
Wochen sind vergangen, in denen wir unseren Alltag plötzlich umkrempeln mussten. Aus unseren hektischen vollen Tagen mit Terminen wurden ruhigere freie Tage. Wir waren gezwungen, unsere Tage mit neuen Herausforderungen umzustrukturieren.
Herausforderungen, die zu Beginn unmöglich erschienen, aber schlussendlich doch zu bewältigen waren. Jeder Einzelne von uns musste auf seine Weise an neue Grenzen gehen, sich neu organisieren und gemeinsam nach neuen Lösungen suchen.
In dieser Zeit war es möglich, Kontakte durch verschiedene Medien wie Video, Telefon und soziale Netzwerke zu pflegen. Auch die Gottesdienste waren sonntags in abgespeckter Form im Livestream zu sehen. Die Coronakrise hat uns fest im Griff. Doch wir haben es geschafft mit viel Disziplin, Ruhe und Kraft das Beste daraus zu machen und hoffen für uns alle, dass wir weiterhin gesund bleiben.
Einen Lichtblick geben uns die erhofften Lockerungen. Endlich wieder einkaufen gehen, Essen gehen, mehr Zeit mit Freunden und Familie verbringen und Gottesdienste feiern. Auch wenn die Lockerungen es uns ermöglichen, in unserer Freizeit mehr zu unternehmen, so sollten wir nicht vergessen, dass wir immer noch aufpassen müssen und der Alltag, den wir kennen, erstmal noch aufgeschoben werden muss. Nichts destotrotz sollten wir wertschätzen, ein kleines bisschen Lebensgefühl wieder zu haben. Unter den gegebenen Umständen können wir dieses Jahr kein Barthelfest feiern und unseren Pfarrer Winter nicht wie geplant gebührend verabschieden. Die Gesundheit aller liegt uns am Herzen. Um alle Gemeindemitglieder zu schützen, verlegen wir das Barthelfest auf nächstes Jahr und feiern dann ausgelassener denn je. Für die Verabschiedung von Pfarrer Winter wird nach einer Alternative gesucht.
Ein Zitat zum Schluss:
„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Timotheus 1,7)
Bleiben Sie bitte weiterhin voller Kraft und Liebe und vor allem gesund.

Es grüßt sie herzlich
Samantha Braun
(Stellv. Vorsitzende des PGR)

Glauben in Zeiten von Corona

In dieser Krisenzeit vermissen wir besonders das vielfältige Angebot der Gottesdienste während der Woche. Dankbar sind wir für die würdigen Sonntagsmessen via Livestream durch unseren Herrn Pfarrer und Team. Die Öffnung der Pfarrkirche tut uns gut.
Auzenda & Reinhold Sproll, Schwabenheim

Durch die Erstellung von Konzepten zur Vorbereitung der diesjährigen Firmbewerber ist die momentane Zeit für mich geprägt von einer intensiven Beschäftigung mit den verschiedensten Themen des christlichen Glaubens. Dadurch wird mir wieder einmal bewusst, wie wichtig mir mein Glaube ist und wie sehr ich darauf vertraue, Gott an meiner Seite zu haben.
Caroline v. Aretin-Hemesath, Stad.-Elsheim

Glauben in Zeiten von Corona

In Zeiten von Corona kann der Eindruck entstehen, Gott sei unendlich weit weg. Dank des tollen Engagements von Herrn Pfarrer Winter und einiger Gemeindemitglieder, konnte ich Gott wie durch ein „Fenster“ (PC) in der Osterzeit und an allen Sonntagen in mein Leben hineinlassen. Das hat mir sehr gut getan.

Monika Dörhöfer, Engelstadt

Ich lebe meinen Glauben in der Hoffnung und Zuversicht, gemeinsam diesen Virus zu besiegen und bald wieder in der Gemeinschaft gesanglich verbunden zu sein, z.B. mit dem wunderschönen Taizégesang „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Kalli Eimann, Schwabenheim

Es war schon ein eigenartiges Gefühl, die Kirche für das höchste Fest im Kirchenjahr – Ostern – zu richten, wohlwissend, dass hier in St. Walburga kein Gottesdienst stattfinden wird. Um so mehr hat es uns gefreut, dass das Angebot der „Offenen Kirche“ angenommen wurde und Menschen unsere Kirche in Elsheim besucht haben. Ostern 2020 – eine interessante Erfahrung!

Josefa und Andreas Reh,
Küster-Ehepaar von St. Walburga,
Stadecken-Elsheim

Wir versuchen, die fehlenden Gottesdienste mit guter Musik zu kompensieren, im Hören und auch im Selbstmusizieren. Musik berührt die Seele und ermöglicht es, durch Krisen leichter hindurchzukommen.

Mechthild und Hajo Stenger,
Stadecken-Elsheim

In diesen schweren Zeiten waren für mich die Online-Gottesdienste unserer Pfarrei wichtig. Sie ermunterten zum Gebet und schufen eine Verbindung zu meinen Mitmenschen. Durch die Corona-Krise habe ich mir Fragen gestellt und auch meinen Glauben hinterfragt:
- Warum fehlt mir Eucharistie?
- Warum fehlen mir meine Mitchristen?

Jetzt verstehe ich besser, was Kirche bedeutet.

Marie Klein, Stadecken-Elsheim

Zur Zeit ist mein gelebter österlicher Glaube gute Laune, Zuversicht, Beten, Meditation, Freude an Bewegung, Freude an der Familie, Freude an der Natur, Dankbarkeit, ein Besuch in der Kirche oder am Wegkreuz, ein Online-gottesdienst, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen in Gottes Wege. Das fällt mir durch die frei gewordene Zeit leichter. Gut reden habe ich natürlich, weil mich keine Not trifft... Umso wichtiger ist es mir, im Gebet und im Gespräch besonders auch bei den Menschen zu sein, die wirkliche Not leiden. Beim Geläut der Kirchenglocken fühle ich mich mit allen Menschen in Christus verbunden. Sonnige Frühlingsgrüße!

Beate Koch, Großwinternheim

Mit dem Verstummen der Abendglocken stimmen wir (alle 4 sind wir Mitglieder des kath. Kirchenchores Cäcilia Elsheim) seit Beginn der Kontaktbeschränkungen gemeinsam mit Freunden und Nachbarn (fast) jeden Abend mehrstimmige Lieder und Gesänge aus Taizé, Gotteslob, instrumental zum Lob und zur Ehre Gottes an. Das verbindet uns, und wir spüren dadurch die Gemeinschaft, auch mit Gläubigen verschiedener Konfessionen, wenn Fenster geöffnet werden und Menschen/Fremde stehen bleiben…

Familien Gebhard und Langer,
Schwabenheim

Glauben leben fühlt sich anders an. Statt persönlicher Gottesdienstbesuch Livestream-Gottesdienst. Wir nehmen sonntags den Laptop, das Gottlob und gehen rüber zu den Eltern (87und 94 Jahre) und ermöglichen den beiden einen ihnen wichtigen sonntäglichen Gottesdienstbesuch. Fühlt sich anders an. Die beiden sind dankbar dafür. Wir natürlich auch.

Gisela und Wolfgang Haller, Schwabenheim

Ich lebe meinen Glauben mit und in jeder zwischenmenschlichen Beziehung, welche ich in Zeiten von Corona meist schriftlich aufrecht erhalte. Mit meinen Worten möchte ich ein Lächeln schenken. Ein Lächeln, das Mut macht und Hoffnung gibt.

Alexandra Stabel, Stadecken-Elsheim

Hoffnung und Zuversicht, gemeinsam im Herzen mit Gott

Glaube ist für mich ganz wesentlich Gemeinschaft – Communio. Der Glaube reift in der Kirche, in der Gemeinschaft der Glaubenden. Glaube ist etwas zum Begreifen, zum Anfassen, wie wir in der Glaubensnot des Apostels Thomas nachempfinden können. Medien taugen da nur sehr bedingt. Also fehlt vieles. Es war eine besondere Fastenzeit, und es geht, hoffentlich immer weniger einschneidend in die Osterzeit hinein. Mögen wir daran reifen, und uns auf das Wesentliche besinnen. Immerhin haben wir als Familie einander, unsere „Hauskirche". Wir können reden, hören, beten, singen.

Alexander Mentel, Schwabenheim

Trotz hitziger Diskussionen innerhalb Social Media mit unserem in der Pflege arbeitenden Sohn über Sinn und Unsinn selbst genähten Mund-Nasen-Schutzes habe ich mich an die Serienproduktion desselben gemacht und so der gespendeten Aussteuer-Bettwäsche von Oma und anderen Stoffresten zu einem zweiten Leben verholfen. Mitarbeiter einer Tafel in München, Altenheime in Mainz und München, Bekannte und Verwandte in ganz Deutschland haben sich dann letztendlich sehr über meine Produkte gefreut und sind sehr dankbar dafür.

Isabella Rathgeb, Stadecken-Elsheim

Statt zweimal „Happy Birthday" zu singen, bete ich seit Beginn der Corona-Krise das Vater Unser beim intensiven Händewaschen. Dabei denke ich jedes Mal anders über eine bestimmte Zeile besonders intensiv nach und nutze somit die Passagen aus dem Vater Unser als geistlichen Impuls. Schon lange schließe ich bei diesem Gebet den Gedanken an unsere französischen Freunde aus der Partnergemeinde mit ein. Diese Verbundenheit im Gebet über Grenzen hinweg und auch ohne sich sehen zu können, gibt mir viel Kraft und Halt.

Sonja Eimermann, Schwabenheim

Mein Glaube stärkt mich in dieser Zeit und gibt mir die Kraft für mich und meine Familie dazusein. Er gibt mir auch den Halt, an schwierigen Tagen nicht aufzugeben, da ich daran glaube, dass Gott uns Menschen nur so viel aufbürdet, wie wir bewältigen können.

Samantha Braun, Bubenheim

Foto v. l. n. r.: Pfarrer Simon Meister, Pfarrerin Anita Nowak-Neubert, Pfarrer Thomas Winter und Pfarrer Hartmut Lotz Livestream per Videoübertragung: Mike Kollas

Der erste ökumenische Livestream Gottesdienst am 29. Mai im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Corona aus der Sicht einer Pfarrsekretärin

Corona (bitte nicht!!!) im Pfarrbüro

Die Schreckensnachricht erreichte uns am Freitag, den 13. März 2020 per E-Mail.

Ab sofort dürfen keine Gottesdienste mehr gefeiert werden, usw. usw. Die ganzen Konsequenzen kennt ein jeder zur Genüge. Aushänge kamen sofort an die Kirchentüren und in die Schaukästen. Sämtliche Gruppen wurden umgehend informiert. Vereinbarte Termine mussten abgesagt werden. Das betraf vor allem Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung. Wie bitter für alle Betroffenen. Dann dieses Warten und die Ungewissheit – wann und wie wird es weitergehen? Mein liebstes Aufgabengebiet ist die Terminplanung und -verwaltung. Und Planen geht grad überhaupt nicht. Jeden Tag warten wir auf neue Anweisungen. Das erfordert viel Geduld und starke Nerven.

Trotz aller Umstände bin ich froh und dankbar, dass ich ins Büro fahren und dort arbeiten darf. Dank der Großbaustelle in Stadecken-Elsheim fahre ich täglich mit dem Fahrrad ins Büro. Das kann ich gut hinter dem Pfarrhaus abstellen. Mein parkendes Auto vor der Tür würde den einen oder anderen evtl. ermutigen, doch mal schnell zu klingeln. Und das soll nicht sein. Der Kontakt zu den mir vertrauten Menschen fehlt mir sehr. Wie es mir bei dem Gedanken geht, dass mein Chef und unser aller Pfarrer uns bald verlässt und momentan niemand weiß, wie es mit uns weitergeht, mag ich gar nicht schreiben. So bleibt mir die Hoffnung, dass wir uns bald wiedersehen, im Pfarrbüro und in den Gottesdiensten. Ansonsten rufen Sie bitte an. Ich bin gerne für Sie und Ihre Anliegen da.

Martina Raschkewitz, Pfarrsekretärin Schwabenheim

kfd St. Bartholomäus mit neuer Spitze

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS | kfd

Am 30. Januar 2020 wählte die Mitgliederversammlung der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) Ortsgruppe St. Bartholomäus ihr neues Sprecherinnen-Team. Neue Sprecherin ist Uta Brumann-König, stellvertretende Sprecherin Isabella Rathgeb und zur Kassenwartin wurde Gabriele Langer gewählt. Sie übernimmt die Kasse von Monika Feldmann, die viele Jahre im Vorstand mitgewirkt hat und nun ausscheidet. Ihr ein herzliches Dankeschön! Gast der Versammlung war Regina Hahn-Blaik, Mitglied der Diözesanleitung der kfd in Mainz. Sie informierte über die derzeitigen inhaltlichen Schwerpunkte der kfd-Arbeit auf Diözesan- und Bundesebene. Nach wie vor steht das Thema „Gerechtigkeit" im Fokus. So gehört die kfd seit vielen Jahren zu den Gruppierungen, die in der Politik gehört werden. An den Diskussionen und dem Beschluss zur „Mütterrente" war die kfd maßgeblich beteiligt. Auch setzt die kfd sich mit Aktionen zum „equal pay day" für die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit von Männern und Frauen ein. Großes derzeitiges Thema ist die Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche und der Öffnung der Weiheämter für alle. Anfang März überreichte die kfd und der KDFB über 130.000 Unterschriften an die deutsche Bischofskonferenz. Fast 100 Mitglieder unserer Gemeinde haben sich ebenfalls an der Aktion beteiligt. Herzlichen Dank! Mit derzeit 16 Mitgliedern sind wir eine kleine Gruppierung. Das möchten wir ändern! Am 28.8. und am 2.10. wollen wir abends für alle interessierten Frauen ein „Frauen-Freuden-Feuer" anbieten. Wir wollen an diesen Abenden am Feuer Texte zum Nachdenken hören, uns mit dem Jahreskreis befassen, singen, essen und trinken. Wir freuen uns auf jede, die mit uns „feuert"!

Uta Brumann-König

Regina Hahn-Blaik (r.) ehrt Monika Feldmann für mehr als 25 Jahre Mitgliedschaft in der kfd.

Das neue Team (v.l.n.r.):
Gabriele Langer
Uta Brumann König
Isabella Rathgeb

Caritas

caritas

Wir sind IHNEN sehr dankbar für die finanziellen Spenden die Sie der Caritas bei den jährlichen Sommer- und Wintersammlungen zukommen lassen. Aber auch für die Sachspenden, die für die Empfänger so wertvoll sind.

Die Hälfte der Spendengelder wird nach Mainz gegeben und dort zur Finanzierung von Beratungsdiensten eingesetzt, z.B. für Frauen- und Schwangerenberatung, Sucht- und Insolvenzberatung, Ehe-, Familien-, Lebens- und Migrationsberatung, ebenso wie die Herberge für Wohnungslose in Bingen, der Brotkorb in Ingelheim und die Tafel in Bingen.

Die andere Hälfte der Spenden verbleibt in der Pfarrgemeinde für schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen, die in große Not geraten sind. Aktuell sind durch die globale Corona-Pandemie viele Familien von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit betroffen.

Sie tragen mit IHRER Hilfe dazu bei, dass die Angebote der Beratungsstellen und die schnelle Hilfe vor Ort weiterhin kostenlos angeboten werden können. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die bereit sind, sich für andere einzusetzen und zu helfen, nur so kann gesellschaftlicher Zusammenhalt gelingen. Sie bewegen etwas und stehen für solidarisches Miteinander.

Für die Gemeindecaritas

Roswitha Rühl

Messdiener

Messdiener/innen aus der ganzen Pfarrgemeinde sind nun bei den Gottesdiensten in Großwinternheim mit dabei!

Foto: © Markus G. Grimm

Die Messdiener/innen der Pfarrgemeinde unterstützen die Großwinternheimer Kinder und Jugendlichen und übernehmen abwechselnd den Altardienst, da mit Beginn der Sommerferien immer zwei Sonntagsgottesdienste in St. Johannes Evangelist stattfinden werden. Die Kirchen in Bubenheim, Schwabenheim und Stadecken-Elsheim sind bisher (laut Vorschrift) leider für Eucharistiefeiern zu klein. Aufgrund der Anweisungen des Bistums sind aber auch in Großwinternheim nur zwei Messdiener/innen pro Messfeier erlaubt. Wir freuen uns, wenn auch in unseren anderen Kirchen wieder Hl. Messen stattfinden dürfen.

Messdienerleiterrunde

Krankensalbung mit Barthel-Café

Zu ganz ungewohnter Zeit, nämlich am 8. März um 15 Uhr, lud Pfarrer Winter zu einem Sonntagsgottesdienst mit der Spende des Sakramentes der Krankensalbung ein. Und recht viele Gemeindemitglieder aus unterschiedlichen Ortsteilen ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

Unterstützt durch Pater Stollewerk konnte unser Pfarrer über zwei Dutzend Personen das Sakrament der Krankensalbung spenden. Die Gläubigen wurden an Händen und Stirn mit geweihtem Öl berührt und dabei ein Gebet gesprochen. Sakramente sind Zeichen der Nähe Gottes. Gott berührt uns in unserem Leben. Das Sakrament der Krankensalbung in besonderer Form dient dazu, den Menschen in ihren Gebrechen, durch die Gegenwart Gottes, zu stärken.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Teilnehmer ins Christoph Nebel-Haus zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, ausgerichtet vom Team des Barthel-Cafés, eingeladen. Dieser Einladung wurde gerne und zahlreich gefolgt und so entwickelte sich ein harmonischer und geselliger Sonntagnachmittag mit ganz vielen intensiven Gesprächen.

Dieser „spezielle" Sonntag wird den Gemeindemitgliedern sicher lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Reinhold Sproll

Fastenessen-Spende für Indien

Zum Fest der Hl. Walburga mit traditionellem Fastenessen in Stadecken-Elsheim wurde ein Spendenerlös über 350 Euro erzielt. Der Betrag kam dem Verein „Hoffnung für Menschen e.V." in Südindien zugute. Wegen Corona sind durch Ausgangs- und Arbeitsverbote vor allem Familien in den Slums betroffen. Das Leben für die Tagelöhner und Armen ist beklagenswert. Die Pfarrer vor Ort verteilten mit den Lastwägen Essenspakete zu je 20 Euro. Dadurch konnten 170 Familien ernährt werden.

Einen herzlichen Dank für Ihre Spende:

Rompa nanti!

(Vielen Dank in der Landessprache Tamil)

Maria Anna Schmitt
Foto: HfM

Weltgebetstag in Stadecken-Elsheim

SIMBABWE
„Steh auf und geh!"

Frauen aus Simbabwe – dem ehemaligen Rhodesien – haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!" (Joh. 5) zum Leitthema ihres Gottesdienstes gewählt. In diesem Text geht Jesus auf einen seit Jahren gelähmten Menschen zu und hilft ihm, dank seiner Kraft aufzustehen und zu gehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben den festen Glauben: diese Aufforderung gilt für uns alle. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die ökumenische Frauengruppe Stadecken-Elsheim bereitete in diesem Sinne den Gottesdienst, der von Hoffnung und Zuversicht getragenen wurde, vor. Sie durfte ihn am 6. März mit zahlreichen Christinnen und Christen feiern, die trotz Baustelle in Elsheim und Corona-Beginn den Weg in die evangelische Paulskirche fanden.

Die Musikgruppe um Mechthild Stenger und Caroline von Aretin brachte mit afrikanischen Rhythmen und begeisterndem Gesang die Texte der Lieder sehr gut zur Geltung. So sang die ganze Gemeinde voller Überzeugung „Komm, nimm dein Bett und geh! Du schaffst das!"

Und die Frauen aus Afrika schenkten uns in diesem weltweit gefeierten Gottesdienst ein ganz wichtiges Wort: „UBUNTU" – was Gemeinschaft, Solidarität und Verantwortung des Einzelnen für alle bedeutet. Wer hätte an diesem Abend gedacht, dass wir hier zu Coronazeiten genau ein solches Denken und Handeln in unserem Alltag praktizieren sollen?

In einem der letzten gemeinsamen Gottesdienste für lange Zeit spendete Frau Pfarrerin Novak-Neubert uns allen den Abendsegen.

Anschließend trafen wir uns – ganz im ökumenischen Sinne – im Haus Mauritius zu einem gemütlichen Beisammensein. Wir genossen bei guten Gesprächen landestypische Spezialitäten und bekamen abschließend durch ein Kurzreferat von Christa Diederich mit ausgewählten Dias einen Eindruck von diesem schönen, aber sehr problematischen Land.

Die Kollekte von diesem Abend (250 Euro) kommt frauen-fördernden Projekten in Simbabwe zugute.

Text/Foto: Christa Diederich

30 Jahre Chorleiter-Jubiläum

Wir gratulieren unserem Chorleiter Kalli Eimann ganz herzlich zu seinem 30-jährigen Chorleiter-Jubläum!

Die Chorgemeinschaft beim Lied „Super Kalli" auf die Musik von Abbas „Super Trouper"
Fotos: Lisa Eimann

Wir können in diesen Zeiten das Ereignis zwar nicht gebührend feiern, aber ganz ausfallen lassen geht gar nicht. Und so haben wir – mit Abstand - gemeinsam gefeiert und uns auf diesem Wege bei einem großartigen Menschen bedankt, der maßgeblich den Erfolg des Katholischen Kirchenchores mitgeprägt hat.

Unser Chorleiter Karl-Heinz (Kalli) Eimann, feierte am 22. Mai 2020, sein 30jähriges Chorleiterjubiläum. Nach einer großen Werbeaktion wurde er am 24. April 1990 als neuer Chorleiter verpflichtet. Die erste Chorprobe fand am 22. Mai 1990 statt. Ein erster Höhepunkt war ein Konzert zu Gunsten der Renovierung der St. Walburga Kirche am 6. November 1994. In den darauffolgenden 30 Jahren hat sich der Chor unter seinem Dirigat zu immer höheren Sphären gesungen. Wir feierten gemeinsam die Jubiläen des Chores mit Konzerten (50. Jubiläum 1996) und einem Freundschaftssingen (60. Jubiläum 2006). Im Juni 2000 sangen wir zur Einweihung der restaurierten Engers-Schlaad-Orgel mit Domorganist Albert Schönberger. 3 Jahre später folgte im Mai 2003 ein Konzert mit Dekanatskantor Carsten Lenz unter dem Thema „Singet dem Herrn ein neues Lied!". 2009 ertönte das Konzert „Klänge der Freude" im Wonnemonat Mai und dann unser 1. Weihnachtsbenefizkonzert im Dezember 2010 „Brich an du schönes Morgenlicht" – unvergessen. Im November 2014 gestalteten wir unser erstes tief emotionales Konzert mit „Ein Licht führt durch die Nacht". Schon der Einzug des Chores in den Kirchenraum mit dem Lied „Im Dunkel unserer Nacht" war ein sehr emotionales Element.
Im November 2018 folgte schließlich „Segen sollst du sein" ein beeindruckendes Konzert mit Liedern aus Taizé und ausgewählten Texten, darunter Fürbitten in 5 Sprachen. Im Rahmen dieses Konzertes wurden die Zuhörer von den Chormitgliedern gesegnet – eine bewegende Erfahrung für viele. Das vorerst letzte Konzert im Dezember 2019 trug den Titel „All Bells in Paradise".
Unvergessen sind aber auch die Veranstaltungen in Jugenheim im Franz-Josef-Helfrich-Haus, die immer einen ganz besonderen Eindruck bei uns allen hinterlassen: die „Spurensuche – auf dem Weg zum Licht" (2012), das Lichtkonzert (2014) und „Ihr sollt Segen sein" (2017).
Nicht fehlen dürfen die vielen besonderen Gottesdienste, die wir auch gemeinsam mit unserem damaligen Schwesterchor aus Großwinternheim mitgestalteten, so z.B. die Verabschiedung von Pfr. Jung 2009, sein Goldenes Priesterjubiläum 2013, und im gleichen Jahr das einmalige Erlebnis eines Radiogottesdienstes 2013, die Einweihung der restaurierten Kohlhaas Orgel 2015 in Groß-Winternheim, und, und, und...
Aber nicht nur musikalisch waren wir unterwegs in diesen vergangenen 30 Jahren. So erinnern wir uns gerne an die Festumzüge zur 150 Jahrfeier des MGV, sowie der 1250 Jahrfeier Schwabenheim, bei dem der Chor Gemeinschaft lebte und einen wirklich schönen Festwagen gestaltete. Viele erinnern sich auch gerne an unsere Fastnachtsveranstaltungen, bei denen immer wieder sehr viel Kreativität freigesetzt wurde, sei es in Vorträgen, Gesang oder Tanz. So setzten wir unserem Chorleiter 2019 in der Fastnachtsveranstaltung 2019 ein gesangliches Denkmal mit dem Lied „Super Kalli" auf die Melodie von Abbas „Super Trouper".
Lieber Kalli, du hast uns mit viel Geschick und Engagement durch die oft turbulenten Gewässer unseres Chores geführt und verstehst es in unvergleichlicher Art und Weise – vornehmlich mit viel Humor und Selbstdisziplin – zu vermitteln. Du bist für uns und für

Fortsetzung 30 Jahre Chorleiterjubiläum

viele andere ein Vorbild, da du uns immer wieder zeigst, dass man sein Schicksal gestalten kann, wenn man will, und sich nicht davon unterkriegen lassen muss. Wie schwer das manchmal sein kann, können wir nur erahnen. Humor ist die beste Medizin und bei keinem anderen trifft das mehr zu als bei dir. Es war uns daher eine Ehre und ein Herzensanliegen, dir auch in Zeiten von Corona ganz persönlich zum Jubiläum zu gratulieren, mit Gesang, und Abstand, spontan und überraschend und vor allem ganz, ganz herzlich. Wir danken dir für 30 gemeinsame Jahre, für dein Vertrauen in uns, deine Leidenschaft und dein Engagement.
Vergelt's Gott!

Ursula Gerster,
1. Vorsitzende, stellvertretend für alle Chormitglieder

Palmsonntag

Kinderkreuzweg am Karfreitag

Online-Vernissage

Ostermontag

Fotos/Text: Doris Brunn

Seelsorge in der Coronakrise

Glauben ist geprägt durch Gemeinschaft und das Miteinander. Wie soll man in den Zeiten von Corona damit umgehen? Dies stellt auch die Seelsorge vor neue Herausforderungen. Gottesdienste durften in gewohnter Form nicht mehr stattfinden. Gruppen- und Gremienarbeit, Treffs, Veranstaltungen, Arbeitskreise wurden auf Eis gelegt, Erstkommunionfeiern und Firmung wurden verschoben.
Doch hier in unserer Gemeinde wurden plötzlich viele neue kreative Ideen geboren. Die digitalen Medien boten eine gute Möglichkeit, Verbindungen zu halten. Heilige Messen wurden nun per Livestream übertragen. Die besonderen Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen, der Kinderkreuzweg, die Vernissage und weitere Aktionen, über die per online sehr viele Menschen erreicht wurden. Diese Gottesdienste fanden in der Gemeinde über die Pfarreigrenzen und sogar Bistumsgrenzen hinaus, großen Anklang.
Auch das Versenden von Hausgottesdiensten für Kinder und Familien an den Sonn- und Feiertagen, Gebetsimpulse und Grußkarten, sind Möglichkeiten der Seelsorge in dieser Zeit. Neben Mails und Whats-App-Nachrichten, habe ich gemeinsam mit dem Pastoralteam sehr viel Zeit damit verbracht, Telefonate zu führen, um auf diese Weise, dennoch ansprechbar und präsent zu sein. Mit unseren Kranken und Alten Menschen wurde gemeinsam am Telefon gebetet.
Unter den vorgegebenen Hygienebedingungen finden bei uns auch wieder Gottesdienste außerhalb des Livestreams statt. Für viele Menschen in unserer Gemeinde ist es eine Freude, auch wieder Gottesdienste „in der Kirche vor Ort" mitfeiern zu dürfen. Auch Kindergottesdienste im Pfarrgarten stehen wieder auf dem Plan.

Nachtwache zum Karfreitag

Da sowohl die Agape-Feier der Messdiener am Gründonnerstag als auch die Wache beim Herrn in der Krypta in Elsheim dieses Jahr ausfallen musste, war die Frage, wie wir dennoch diese Form der Anbetung umsetzen konnten.
Nach der Feier der Gründonnerstag-Messe wurde das Allerheiligste in das Christoph Nebel-Haus gebracht. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten stündliche Wachzeiten organisiert und so war die ganze Nacht bis morgens um 9 Uhr ein Ehepaar anwesend. Wie fühlte sich das für uns an? Wie bleibt man zuhause wach, um morgens um 3 Uhr jemanden abzulösen? Bleibt man während der Stille wach? Was macht man in der Stunde? Für mich war es einer der kürzesten Stunden, die ich je erlebt habe. Der Raum war sehr feierlich und der aufgebaute Altar sehr stilvoll in Szene gesetzt. Die absolute Stille verhalf mir schnell ein langes Gebet zu formulieren. Mein Grundgefühl war: Herr, Du bist nicht allein. Wir sind bei Dir. Wir wachen mit Dir und erwarten die Zeit, die kommt. Du hast Freunde, Du bist nicht allein.
Nach gefühlten 20 Minuten nahm ich im Pfarrgarten eine Bewegung wahr und erschrak. Aber: es war die Ablösung, die Stunde war um und schon begrüßten wir das Ehepaar Klein zur Wachablösung. Eine sehr schöne Erfahrung!
Fotos/Text: Sonja Eimermann

Kirchenchor Cäcilia trägt in Zeiten der Pandemie neue Chorkleidung

Auch wir Sängerinnen und Sänger des kath. Kirchenchores „Cäcilia“ Elsheim wurden von der Corona-Pandemie eiskalt erwischt. Seit Anfang März finden keine Chorproben mehr statt, wir gestalten keine Gottesdienste live mit, die gute Chorgemeinschaft ruht. Aber es gibt uns noch und wir freuen uns bereits jetzt auf den Tag, an dem wir wieder gemeinsam musizieren und Freude haben können. Um gesund durch diese außergewöhnliche Zeit zu gehen und dabei auch andere zu schützen, haben vier fleißige Näherinnen ca. 100 Behelfsmasken im fröhlichen Notendesign für alle aktiven und unterstützenden Mitglieder genäht. Diese wurden Anfang Mai mit der jährlichen Mitgliederinfo des Chores an alle verteilt. Die vielen, positiven Rückmeldungen und Danksagungen zeigten, wie toll diese Idee ankam und dass man auch immer wieder aus der Not eine Tugend machen kann. Nun bleibt die spannende Frage: Welche Person verbirgt sich hinter der Maske unserer Collage? Gerne hätten wir noch einen Blick auf unsere kommenden Veranstaltungen gegeben, doch wie wir alle wissen, stehen die Zukunftsplanungen noch sehr im Ungewissen. Wir als Chor werden wahrscheinlich einer der letzten Vereine sein, die wieder zusammenkommen dürfen. In der Hoffnung, dass alles doch irgendwann ein gutes Ende hat und wir uns wieder voller Lebensfreude in unseren Chorproben dem gemeinschaftlichen Singen widmen dürfen, wünschen wir allen eine weiterhin gute und hoffentlich gesunde Zeit.

Alexandra Stabel

Collage: Patrick Gerster

Ein goldenes Lilienzepter für die Gottesmutter

Unsere Gottesmutter in Schwabenheim erhält in diesen Tagen ihr Lilienzepter zurück, welches seit Jahrzehnten verschwunden war. Aufgrund einer großzügigen Spende aus der Gemeinde, konnte Frau Wörner aus dem Schwarzwald ein neues Zepter, in Absprache mit der Denkmalpflege des Bistums, schnitzen. In Bad Kreuznach wurde es vergoldet. Es ist schön zu wissen, wer in unserer Pfarrei das Zepter in der Hand hält!

Auf dem Bild ist das Zepter vor der Vergoldung zu sehen
Text und Foto: Pfarrer Thomas Winter

DPSG Pfadfinder Stamm Greifenklau

Auch wir mussten wegen Corona vieles absagen, aber wie es sich für Pfadfinder gehört, behalten wir weiterhin gute Laune, denn das Pfadfindergesetz besagt: ***„Der Pfadfinder lacht und pfeift in allen Lebenslagen!“***

Weil aber doch viele telefonische Anfragen bezüglich der **Altkleidersammlung** kamen, möchten wir hiermit unter Vorbehalt verkünden, dass die Sammlung am **10.10.2020** voraussichtlich stattfinden kann. Bitte achten Sie jedoch auf die altbekannten Flyer in Ihrem Briefkasten und Hinweise in der Presse. Neues hierzu können wir insofern berichten, dass wir uns freiwillig auf die Standards des Dachverbandes FairWertung verpflichtet haben. Mehr Infos unter: **www.fairwertung.de**. Die von uns gesammelten Textilien werden nach den Standards von FairWertung verkauft. Der Erlös fließt zurück in unsere gemeinnützige Arbeit. Achtung: Da unser Lager aber immer noch randvoll ist, nehmen wir bis zum 10.10. keine Kleiderspenden an. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gut Pfad wünschen die Pfadfinder!

Winter ade – Scheiden tut weh...!

Liebe Gemeinde!
Anfang Juli kommt der Umzugswagen und es gilt, Abschied zu nehmen von unserem geschätzten Pfarrer Winter! Wir haben in fast zehn Jahren sehr viele gemeinsame Aktionen erlebt. Pfarrer Winter hat sich mit unglaublicher Schaffenskraft für die Orte in unserer Kirchengemeinde eingesetzt. Dafür unser aller herzlichster Dank! Vergelt's Ihnen Gott, lieber Pfarrer Winter, was Sie für uns getan haben und wie Sie sich um unser Wohl und Seelenheil engagiert haben. Möge Sie Gott behüten und begleiten und der Heilige Geist Ihnen auch in Ihrer künftigen Arbeit immer die richtigen Ideen und Mitmenschen senden! Wir werden Sie sehr vermissen! Vielen stellt sich die Frage, wie es weitergeht, wer als nächster Pfarrer kommt und wie sich unsere Gemeinde künftig entwickelt. Im Moment gibt es noch keine Neubesetzung, es gibt im gesamten Bistum zu wenige Bewerber. Seien Sie versichert, dass wir in enger Abstimmung mit Bistum und Dekanat sind, um die Gemeindearbeit in St. Bartholomäus auch in Zukunft zu sichern! Es braucht noch etwas Geduld und unser aller Gebet, bis wir Ihnen über Möglichkeiten und Entscheidungen berichten können.

Foto: Thomas Schmidt

Herzlichst, Ihre
Sonja Eimermann

Eine Kirche, die teilt

Aktuelles zum Pastoralen Weg

Bischof Kohlgraf hat im vergangenen Jahr die Initiative „Pastoraler Weg" gestartet. Dabei geht es um Strukturfragen der Pfarreien, wie wir Verantwortung und Glauben teilen können und uns den Fragen der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts stellen.
Um vielen Gemeindemitgliedern eine Mitarbeit zu ermöglichen, haben sich verschiedene Gruppen gebildet. Die ersten Treffen dieser Gruppen fanden Anfang Februar statt. Die Teilprojekte sind:

- „Vertiefung im Glauben" – missionarisch Kirche sein
- Neues Ehrenamt - Verantwortung teilen- Gemeinsam leiten
- Veränderte Sakramentenkatechese
- Sozialraumorientierung
- Neue Strukturen
- Jugend

Das zweite Treffen wird erst im Juni stattfinden. Weitere Infos folgen.
Sonja Eimermann

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Das Sakrament der Taufe empfingen:
14.06. Sophie Anna Gerster aus Stadecken-Elsheim

In die Ewigkeit wurden abberufen:
04.12. Klaus Schuler (74 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
24.01. Edith Theresia Jährling (76 Jahre) aus Schwabenh.
07.02. Erika Bruns (83 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
24.02. Margit Geyer (67 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
09.03. Klara Bender (98 Jahre) aus Mainz
10.03. Barbara Faßnacht (73 Jahre) aus Engelstadt
15.03. Anna Gusbeth (99 Jahre) aus Mainz
31.03. Wilhelm Schmitt (72 Jahre) aus Großwinternheim
08.04. Ingeborg Cremer (83 Jahre) aus Schwabenheim
24.04. Karl-Heinz Rauth (56 Jahre) aus Schwabenheim
24.05. Peter Siebert (72 Jahre) aus Stadecken-Elsheim

Termine, Veranstaltungen und Hinweise

Offene Kirche St. Johannes Evangelist und St. Bartholomäus

Die Eingangsbereiche der Gotteshäuser sind für Besucher/innen tagsüber geöffnet.

Krankenkommunion:
Wenn Sie auch einmal im Monat die Krankenkommunion erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (ab September 2020 wieder möglich).

Nächtliche Lichtershow anstelle der Kerb in Elsheim
Fotos: Hermann Müller

Kath. Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Schwabenheim

Faltenstraße 34
55270 Schwabenheim
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Tel: 06130/293
Fax: 06130/8651

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Martina Raschkewitz
Di und Do 9 bis 12 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr
pfarrei.schwabenheim@dekanat-bingen.de

Gemeindereferentin:
Doris Brunn: 06721/995898
doris.brunn@dekanat-bingen.de

Pfarrvikar:
Pater Volker Stollewerk, OMI
06721/185915
stollewerk@oblaten.de

PGR-Vorsitzende
Sonja Eimermann
06130/9468718
eimermann@umiso.de

Stv. Verwaltungsratsvorsitzer
Rudi Brehm
06130/6812

Caritas:
Roswitha Rühl
0157/35351692

Erwachsenenbildung:
Egbert Albien
06130/940 666

Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde
St. Bartholomäus

Redaktion:
Maria Anna Schmitt
Karoline Thomas-Forcina
Pfr. Thomas Winter (verantw.)

Internet:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Webmaster:
Daniel Braun
webmaster-bartholomaeus@kabelmail.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Druck:
Auflage: 2500
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Gottesdienstplan vom 04.07. bis 31.10.2020 (unter Vorbehalt)

Sa 04.07.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 05. Juli			**14. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 11.07.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 12. Juli			**15. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 18.07.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 19. Juli			**16. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 25.07.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 26. Juli			**17. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 01.08.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 02. August			**18. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 08.08.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 09. August			**19. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 15.08.			**Mariä Aufnahme in den Himmel, Hochfest**
	10:30	*GW*	*Feierliche Erstkommunion für die Kinder aus Schwabenheim, Groß-Winternheim, Bubenheim und Engelstadt*
	14:00	*GW*	*Feierliche Erstkommunion für die Kinder aus Stadecken-Elsheim*
Sonntag, 16. August			**20. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Feierliche Erstkommunion für die Kinder aus Stadecken-Elsheim und Jugenheim*
	14:00	*GW*	*Feierliche Erstkommunion für die Kinder aus Stadecken-Elsheim*
Sa 22.08.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 23. August			**21. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier zum Patronatsfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus*
Sa 29.08.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 30. August			**22. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 05.09.		*Sch*	*Voraussichtliche Verabschiedung Pfarrer Thomas Winter*
Sonntag, 06. September			**23. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier zur Kirchweih*
Sa 12.09.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 13. September			**24. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier zum Kreuzfest*
	17:00	*GW*	*Vesper*
Sa 19.09.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 20. September			**25. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 26.09.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 27. September			**26. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 03.10.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 04. Oktober			**Erntedank 27. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 10.10.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 11. Oktober			**28. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 17.10.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 18. Oktober			**29. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 24.10.	*18:00*	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sonntag, 25. Oktober			**30. Sonntag im Jahreskreis**
	10:30	*GW*	*Eucharistiefeier*
Sa 31.10.	*17:00*	*GW*	*Eucharistiefeier mit Firmung*

Werktagsgottesdienste

Di 18:00 Uhr	*Els*	*Abendlob*
Mi 18:00 Uhr	*Bub*	*Abendlob*
Do 18:00 Uhr	*GW*	*Eucharistiefeier*
Fr 18:00 Uhr	*Sch*	*eucharistische Anbetung*

Ferienordnung Werktagsgottesdienste

Woche 1 und 2	*mittwochs und freitags*
Woche 3	*entfällt*
Woche 4, 5 und 6	*dienstags und donnerstags*

Bis auf Weiteres sind für die Eucharistiefeiern am Wochenende telefonische Anmeldungen zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro erforderlich.

Die Anmeldungen zu den Werktagsgottesdiensten erfolgt jeweils direkt im jeweiligen Kirchenvorraum.

Änderungen und Intentionen entnehmen Sie bitte dem Bartholomäusblatt.

Wir danken für die folgenden Kollekten und Spenden:

Misereor
300,00 Euro

Spenden für Kirchenportal Großwinternheim
3.130,00 Euro